

Obdachlosigkeit macht Menschen krank

Soziales Höhere Berufsfachschüler befassen sich mit Wohnungslosen – Schachtel-Mitarbeiter berichtet

■ **Koblenz.** „Obdachlosigkeit in Koblenz“ war das Thema einer besonderen Veranstaltung in der Reihe „Ethik in der Wirtschaftsschule“. Im Gespräch mit Diplom-Sozialarbeiter Erich Weber informierten sich Schüler der höheren Berufsfachschule Medien an der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule mit ihrem Religionslehrer Edwin Müller über die Situation

von Menschen, die unter Brücken, in Eingängen von Geschäften oder selbst gebauten Unterständen übernachten.

In einer Projektwoche hatten die Schüler Flyer und eine Internetseite für das Obdachlosenlokal Mampf und den Hilfsverein Die Schachtel entworfen. Im Anschluss starteten sie eine Spendenaktion. Erich Weber, einer der beiden

Streetworker der Schachtel, berichtete von der Not, die Wohnungslose leiden, und von seinen Erfahrungen mit diesen Menschen. Die Bilder, die er dazu zeigte, waren erschreckend. Als besonders schwerwiegend stellte Weber die gesundheitlichen Probleme heraus – Hautkrankheiten, Parasiten, Erkrankungen der Atemwege, Suchterkrankungen, Erfrierungen und psychische Krankheiten. Hinzu kommt laut Weber mitunter die Bedrohung durch Jugendliche, die Obdachlose angreifen.

Zur Obdachlosenzahl hieß es, in Koblenz betreue die Beratungsstelle der Caritas etwa 400 Personen und die Schachtel rund 200. Ungefähr 230 nähmen das Übernachtungsheim der Arbeiterwohlfahrt in Anspruch, und 30 bis 60 Personen versorge die Schachtel auf der Straße. Eine große Schwierigkeit für die Arbeit mit Wohnungslosen sieht Weber in der uneinheitlichen Zusammensetzung dieser Gruppe, weshalb stets individuelle Lösungswege gesucht werden müssten.